

Drei Projekte gegen Kinderarmut

Lutherische Landeskirche gibt Zuschlag für Nordhorn – Stadt beteiligt sich an Kofinanzierung

Auch für drei Projekte in Nordhorn hat die lutherische Landeskirche jetzt im Rahmen ihres Förderprogramms gegen Kinderarmut grünes Licht gegeben. Bei den Projekten geht es darum, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien an kulturellen oder sportlichen Angeboten teilnehmen können. An der Kofinanzierung sind vor allem die Stadt Nordhorn sowie die lutherischen Kirchengemeinden beteiligt.



mb Nordhorn. Bekanntlich hat die lutherische Landeskirche kürzlich die Initiative „Zukunft(s)gestalten – Allen Kindern eine Chance“ gestartet. Bis 2010 stehen eine Million Euro zur Verfügung, um lokale Aktionen gegen Kinderarmut zu unterstützen. Alle Projekte, die noch im August 2008 starten, werden von der Landeskirche mit der Hälfte des benötigten Betrags bis zu einer maximalen Höhe von 10000 Euro gefördert. Später begonnene Projekte werden im Verhältnis 1:3 bonifiziert. Werden zum Beispiel örtlich 3000 Euro für eine Aktion gespendet, gibt die Landeskirche dann noch 1000 Euro dazu.

Ein erstes Projekt im Landkreis ist bereits in Emlichheim angelaufen. Dort wollen die Kirchengemeinden mit Spenden helfen, dass bedürftige Kinder zum Schuljahresbeginn gut ausgestattet sind (die GN berichteten). In Nordhorn sind drei Projekte geplant, für die die lutherischen Kirchengemeinden und das Diakonische Werk einen Spendenbeitrag leisten. Zusätzlich konnte der Kirchenkreis die Stadt Nordhorn als Partner gewinnen. Auch sie wird sich an der Finanzierung beteiligen.

Das erste Projekt hat den Titel „Eine Tasche voll Musik“ und soll im August starten. Geplant ist, dass benachteiligten Kindern, die an der musikalischen Früherziehung teilnehmen wollen, die rote Musikschultasche kostenfrei zur Verfügung gestellt werden soll. Zielgruppe sind Kinder im Alter von vier und

fünf Jahren. Eltern, die dieses Angebot wahrnehmen wollen, müssen lediglich den Nordhorn-Pass im Kindergarten vorlegen. Weitere Informationen werden in den nächsten Wochen über die Kindergärten verteilt.

Das zweite Projekt heißt „Vorhang auf“ und lädt alle Kinder der ersten Klassen am 30. August zur Aufführung des Stücks „Winni Wackelzahn“ der Nordhorner Theaterwerkstatt ein. Rund um das Theaterstück werden auch Einblicke in die Arbeit der Laienschauspieler gegeben. „Es werden bewusst alle Erstklässler eingeladen, denn Schulfreundschaften orientieren sich nicht an Einkommensgrenzen“, erläutert Silvia Fries, Geschäftsführerin der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEB), die die Projektleitung übernommen hat.

Das dritte Projekt heißt „Das Geheimnis des Seepferdchens“ und bietet im Nordhorner Hallenbad Schwimmkurse für Kinder der ersten Klassen in den Herbst- und den Osterferien an. Der Hintergrund: „Nach Auskunft des DLRG sinkt die Anzahl der Kinder, die nicht schwimmen können, rapide“, so Silvia Fries. Mit den Schwimmkursen werde zusätzlich auch ein attraktives Ferienangebot für Kinder geschaffen, die in den Ferien nicht verreisen können.

„Wir wollen mit dem Förderprogramm und den Projekten auf das Problem der Kinderarmut aufmerksam machen und Anstoß geben für weitere Initiativen“, meinte Günther Schwarz, Superintendent des Kirchenkreises Emsland/Bentheim gestern in einem Pressegespräch. Und Nordhorns Sozialdezernentin Marlies Schomakers fände es „schön, wenn es eine Verstärkung der Projekte geben würde“. Sie habe sich für eine finanzielle Unterstützung der Projekte durch die Stadt eingesetzt, da das Geld direkt bei den Kindern ankomme. Maximal könnten auf die Stadt Kosten in Höhe von 10000 Euro zukommen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten sollen die Eltern über die Kindergärten und Schulen erhalten.